

Code	BA404
Modultyp	minor
Niveau	specialised
Kategorie	Wahl
ECTS-Credits	3
Modulleitung	Prof. Dr. Angela Rein Weitere Dozierende: Dr. Reinhard Winter angela.rein@fhnw.ch + 41 61 228 59 48
E-Mail Telefon	
Methodik und Didaktik	Seminar, Workshop, Übungen
Leistungsnachweis	Schriftliche Dokumentation vorbereitender Aufgaben und aktive regelmässige Teilnahme
Empfehlung	VR Kindheit und Jugend
Literatur	Wird bekannt gegeben.
Durchführung	Minimale Anzahl Studierende: 15 Maximale Anzahl Studierende: 25

Leitidee

In vielen Angeboten Sozialer Arbeit sind Jungen und männliche Jugendliche zahlenmässig stark vertreten. Gleichzeitig haben sie oft einen schlechten Ruf: Sie gelten im pädagogischen Umgang als schwierig – nicht zuletzt wegen ihres «männlichen» Verhaltens. Mit ihrem geschlechtlichen Verhalten fordern sie die Professionalität der Fachkräfte heraus und berühren deren eigene Geschlechtlichkeit. Diese benötigen auch spezifische Kompetenzen, um mit Jungen und männlichen Jugendlichen arbeiten und um eine stabile professionelle Haltung entwickeln zu können. Sich mit ihnen auch «als Jungen» in ihrem Geschlecht auseinanderzusetzen ist unvermeidlich. In der Sozialen Arbeit, in Bildungsangeboten und in der Jugendarbeit verbessert es die Qualität der Angebote, wenn auf – offene oder maskierte – Bedürfnisse von Jungen eingegangen werden kann.

Jungenpädagogik stellt solche geschlechterbezogenen Themen und Fragen in den Vordergrund. Dazu muss «das Männliche» der Jungen verstanden, dechiffriert und beantwortet werden können: Warum sind Jungen so, wie sie sind? Was brauchen Jungen «als Jungen»? Welche Impulse und Männlichkeitsthemen treiben sie um? Was benötigen sie von Fachkräften in der Beziehung? Wie soll ich mich als Mann oder als Frau in der Arbeit mit Jungen verhalten?

Das Wahlmodul wird von Dr. Reinhard Winter, Leiter des sozialwissenschaftlichen Instituts Tübingen, gestaltet. Er ist in der praktischen und konzeptionellen Arbeit mit Jungen und Jungenthemen tätig (aktuell vor allem in der Arbeit mit geflüchteten Jungen), er qualifiziert und berät Fachkräfte und Institutionen in der Jungenpädagogik und forscht über Jungenthemen.

Im Wahlmodul werden theoretische Hintergründe aufgezeigt, pädagogische Konstellationen erklärt und es wird auf Schlüsselthemen in der Arbeit mit Jungen und männlichen Jugendlichen eingegangen. Die Erfahrungen der Teilnehmenden in der Praxis werden reflektierend einbezogen. Zudem werden exemplarisch jungendpädagogische Methoden vermittelt und praktisch erlebt.

- Soziale Männlichkeit(en), Auswirkungen auf das «Männlich-Tun» von Jungen
- Körperbezogene Aspekte des Männlichen
- Psychische Konstellationen und Konsequenzen für die Beziehung zu Jungen
- Bedürfnis von Jungen nach (mehr) pädagogischer Autorität
- Als Mann bzw. als Frau in der Arbeit mit Jungen
- Schlüsselthemen des Männlichen und pädagogische Ansätze

Modulinhalte

Professionskompetenz

Fachwissen

Soziale Probleme und Lebenslagen
Sozialisations- und Bildungstheorien

Fach- und Methodenkompetenz

Fähigkeit zur Prozessgestaltung

Selbstkompetenz

Fähigkeit zur (Selbst-)Reflexion

Semester

HS

Ort

Muttenz

Tage

16.01.2023–20.01.2023
